

	<b>Objekt:</b> Ikone: Die Geburt Christi
	<b>Museum:</b> Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de
	<b>Sammlung:</b> Tafelmalerei
	<b>Inventarnummer:</b> 4138

## Beschreibung

Diese ereignisreiche Ikone zeigt die Geburt Christi mit 15 weiteren auf diesen Festtag bezogenen Szenen aus dem Lukas-Evangelium sowie den apokryphen Protoevangelien von Jakobus und Pseudo-Matthäus.

Eine solche vielschichtige Ikonographie und die Simultanerzählung des Geschehens ist typisch für das 17. Jahrhundert sowie die diese Zeit prägende Stroganov-Schule.

Wahrscheinlich stammt diese Ikone aus Vladimir, Suzdal' oder Murom.

Festtag: 25. Dezember

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 31,7 cm ; B 27,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1670-1700

wer

wo Zentralrussland

Wurde wann

abgebildet  
(Akteur)

wer Josef von Nazaret

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Zacharias (Vater des Johannes)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Herodes der Große (-73--4)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heilige Drei Könige
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oblast Wladimir

## Schlagworte

- Flucht nach Ägypten
- Kirchenfest
- Protevangelium des Jakobus

- Pseudo-Matthäus-Evangelium
- Stroganov-Schule
- Weihnachten
- der Bethlehemische Kindermord

## Literatur

- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 92